

Denkmalliste

Ehem. Gasthaus Storch, Giebelhaus, Fassade mit Putzgliederung, 1729



ehem. Gasthaus Storch, zweigeschossiges Gasthaus mit Satteldach, Giebelgeschosse verputztes Fachwerk, vorkragende Geschosse, Eckquaderung, Vorgängerbauten von vor 1475 und um 1540, Neubau vermutlich 1674, Bräuhausneubau 1729 (hier wohl nur der hintere Teil); Gaststättennutzung bis ca. 1950, Schaufenstereinbau 1953, Kunststofffenster 1984

Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.

1475

B 38-11

unnsd frauen Huß

Die Zuordnung ist nicht zweifelsfrei. Mit 'unser Frauen Haus' ist ein Sozialgebäude der Pfarreikirchenstiftung gemeint. Dieses ist nicht Steuerpflichtig und erscheint daher nicht in den städt. Steuerlisten. Somit konnte keine zweifelsfrei Lokalisierung erfolgen. Das Haus ist als Nachbargebäude bei einer Liegenschaft des Alex Seitz genannt. Weil Alex Seitz aber mehrere Gebäude in der Stadt besaß und die Steuern immer nur beim tatsächlichen Wohnsitz geschrieben wurden, konnte auch hierüber keine Bestimmung erfolgen.

Als Anhaltspunkt diente lediglich die Zuordnung der Cordula Schmid 1548 zu Reichenbacher Str. 13, insofern als Schmid der Nachfolger von Alex Seitz auf Hauptstr. x3 war.

Weiterhin dienten die Zusätze 'bei der Kegelgasse' (1475) und 'beim Thörl gegen den Onsang' (1507). Mit der Kegelgasse könnte die jetzige Oberhauser Str., die Kammerlanderstr. oder die Josef-Holl-Str. gemeint sein. Die Lage gegen den Ohnsang-Wald (am Ende der Reichenbach Str.) würde stimmen, sie setzt allerdings voraus, dass sich 1507 hier ein Tor befunden haben muss. Dies ist denkbar, da auch am Ende der Günzburger Str. (bei GZ23) und am Ende der Memminger Str. (bei MM35) derartige Tore aufgeführt sind.

Grundsätzlich denkbar wäre aber auch eine Lage der Gebäude auf der südlichen Straßenseite (RB02 und RB04).

1507

B 301-4

an unser lieben frauen haus (Nachbarbeschrieb) bei RB13 Das Haus Unser lieben Frauen dürfte danach aufgegeben worden sein, denn ab 1507 finden wir ein Haus gleichen Beschriebs in der Mariengasse 3. Es wird daher angenommen, dass zuerst nur der Kaplan das Haus in der Mariengasse bezog und später auch das Haus als Pfründhaus, d.h. als Armenhaus und Altenheim, dorthin verlegt wurde.

RB13
MG03

		In den folgenden Jahren findet sich kein Hinweis mehr auf eine Bebauung. Es wird daher angenommen, dass das Grundstück unbebaut blieb. Erst 1548 kann dem Grundstück wieder ein Eigentümer zugeordnet werden. Demnach dürfte zwischen 1518 und 1548 eine Neubebauung erfolgt sein.	
1548	B 84-16.1	Für die Jahre 1518-1538 liegen keine Aufzeichnungen vor. Gall Wittmann Ein Gall Wittman ist vor 1475 als Eigentümer des Nachbargrundstücks RB13 genannt.	
1553-1559	B 84-42	Enderlin Schneyder als Miteigentümer (evtl. aber auch zu RB04)	
1556	B 84-62.1	Gall Wittmann (<i>Bollebinder?</i>)	
1567	B 84-108	Galle Wildtman, Schmied	
1570	B 84-125.1	Galle Wildtmans Erben	
1572	B 84-141.1	Marten Clölein, Schuster	
1575	B 84-160.1	Peter Stigeler	
nur 1587	B 84-222.1	Jörg Treu als Miteigentümer (evtl. aber auch zu RB04)	
1594	B 84-248.1	Stoffel Kretz und Peter Stigeler	
1595	B 86-6	Stoffel Kretz	
1607	B 84-290.1	Leonhardt Schmidt, Maurer	
		Der familiäre Zusammenhang zu der Bräuerfamilie Schmidt ist nicht geklärt. Es könnte sich zeitlich um einen Sohn des Wilhelm Schmidt von der Schmidtschen Herberge handeln.	HPx2
1614	B 87-129.1	Veith Schmidt, Behausung, Stadel und Hofraiten; Wert 500 fl Da noch ein separater Stadel aufgeführt ist, muss das Grundstück gegenüber heute weiter nach Norden gegangen sein um eine Stadelbebauung wie auf den Nachbargrundstücken zu ermöglichen. Als Nachbargebäude wird " <i>Bernhart Roths Stadel, zwischen der Herrschaft Garten und Veit Schmid</i> " genannt.	siehe RB13
1636	B 88-121	Jacob Schmidts Kinder; Zuerwerb des Stadels von Christoph Bader (HP01), ehemals Bernhart Roth, auf dem Nachbargrundstück; Wert 200 fl Das Gebäude muss zwischen 1614 und 1636 an Jacob Schmidt übergegangen sein. Die familiäre Bindung ist nicht geklärt. Es könnte sich um einen Bruder des Veit Schmidt handeln-	
1651	B 89-631	Jacob Schmidt, Bräuer; erstmals Erwähnung als Gaststätte Ein Jakob Schmidt ist auch als Sohn des Johannes Schmidt, RB08, verzeichnet. Dieser war beim Tod des Vaters 1658 aber noch unmündig, so dass er nicht diese Person sein kann. Eine gesicherte Zuordnung ist daher nicht möglich. Name und Beruf weisen aber auf einen Zusammenhang zu dieser Bräuerfamilie hin. Es könnte sich um einen Sohn des Johannes Schmidt, HP08, handeln.	HP08
165x	B 89-631	Christoph Schmidt; Wert 525 fl	
1674	B 91-96	Christoph Schmidt; Wert 550 fl; erstmals erwähnt ist jetzt ein Bräuhaus, wahrscheinlich neu erbaut	
1679	V 53	Christoph Schmid stirbt, das Erbe wird aufgeteilt	
1681	P 13	Für die hinterlassenen unmündigen Kinder Barbara, Norbert und Jacob wird bis 1687 ein Pfleger eingesetzt	
21.10.1680	St.AA B 575-147	Adam Glaz (Memminger Str.2), <i>Hufschmied und Ratsherr kauft das Haus und die Bräustatt etc. des verst. Christoph Schmidt, gewester Gastmeister zu Roggenburg und Bürgers zu Weißenhorn um 430 fl.</i>	

1685	V 64	Barbara Glatz, Witwe des Adam Glatz, stirbt; ihr Erbe wird aufgeteilt	
1686	P 13.2	Adam Glatz stirbt am 19.02.1686. Für eine unmündige Tochter wird bis 1692 ein Pfleger eingesetzt	
1685	B 92-105 B 90-383	Johann Glaz (Sohn des Adam Glatz); Wert 700 fl Zu Glaz' Besitz gehörte auch das kleine Häuschen in der Illerberger Str. x, welches an Hans Staudt verkauft wird.	siehe IIX
1692	B 92-105	Eustachius Nusser	
1706	B 94-112	Eustachius Nusser, Mitglied des äußeren Rats; Wert jetzt 900 fl	
1718	B 95-124	Hans Georg Nusser; Wert 1000 fl	
1722	W	H.G. Nussers Witwe heiratet den Bräuknecht Anton Winkle, Sohn des Christian Winckhle, Hauptstr. 7.	
	B 95-124	Anton Winckhle A. Winckhle ist vermutlich früh gestorben, die Gaststätte wird von seinem Bruder Christian übernommen	
02.09.1727	B 124-59	Antoni Winkle und dessen Hausfrau Ursula Bader sel. Erbe Hans Jörg Winkle verkaufen an (den Bruder?) H. Christian Winkle das Bräuhaus, Hofraiten, Stadel in der obern Vorstadt zw. Simon Seitz, Becken, und Hans Jörg Thoma, Metzger und dem Herrschaftgarten gelegen, wie auch Bräugeschirr, Kessel, Brandweinhafen Gläser, 904 Mittle Malz, 68 Klafter Holz, 3 Pferde, auch Gschiff und Geschirr, Wägen, Eggen um 2494 fl 40 kr. ULF 9 kr 4 h, Mittelm.4 h und 1 Henne.	
1729	B 96-159	Christian Winkle, Bräu, Behausung, neues Bräuhaus, Hofraithen und Stadel; 1000 fl	
1729	Habel	Ehem. Gasthaus Storch. Giebelhaus zu 2 Geschossen, Fassade um 1729 mit 5 Achsen, gebänderte Ecklisenen, Erdgeschoss verändert, Fenster von bandartiger Rahmung umgeben, profilierte Gesimse unter dem Giebel und zwischen seinen drei Geschossen.	
1732	B 124-59	Als 1732 Herr Christian Winkle, des inneren Rats die Witwe Magdalena Miller heiratet, bringt sie unter anderem 30 Pfund Zinn in die Ehe. Winkle ist Brauer Storchenwirt.	
1743	W	Auszug der Schneider- und Kürschnerzunft	
31.05.1743	V 246	Christian Winkle stirbt. Die Auseinandersetzung über seine Erbschaft setzt sich bis 1751 fort. Erben sind seine Frau Magdalena, die Tochter Maria Anna und die Söhne Joseph und Andreas Da ab 1758 eine Waisenpflegschaft für Andreas Winkle besteht, dürfte die Mutter 1758 gestorben sein, worauf die Wirtschaft an den Sohn Joseph überging.	
	P 47	Andreas Winckhle, Waisenpflegschaft von 1758-1761, Andreas Winkle kauft mit Eintritt der Volljährigkeit den Pflug, Günzburger Str. 4	siehe GZ04
1758	B 98-173	Josef Winkle; Wert 1050 fl	
1779	W	Josef Winkle, Sohn, heiratet die Jungfrau Müller	
1786	EV	Joseph Winkle, Wirt	
23.01.1796	B 99.1-96	Mathias Winkle	
21.01,1808	B 99.1-96	Michael Inhofer	
1818	A 261	Anton Epple	
1824	A 261	Johann Jann (auch HS07)	HS07
06.11.1824	W	Kosmas Galster; Heirat mit Barbara Jann	
06.11.1825	StAAu Hyp. V	Galster Kosmas übern.	
1837	A 126-W 5	Galster	
1837	W	Zweite Ehe des K.Galster mit Viktoria Schweimayr	
1838	A 120/ G 6	Der Wirt und Bräuer Kosmas Galster baut in seine Malzdarre einen Backofen, der zum fuggerschen Garten hinausgeht	
27.11.1848	StAAu Hyp. IV	Kosmas Galster kauft die Traubenwirtschaft KP08.	KP08
26.09.1850	StAAu Hyp. V	Galster Viktoria, Wwe	

1851	A 123-M 20	Galster, Witwe
24.12.1853	W	Viktoria Galster, Witwe
1854	A 118-B 15	Viktoria Galster, Witwe
08.10.1861	W	Karl Heckenberger von Illerberg kauft den Gasthof für 8900 fl von Viktoria Galster
07.03.1862	W	Monika Zehner erwirbt den Gasthof Die Eigentümerdaten bis 1875 konnten noch nicht geklärt werden.
1875	A 261	Elisabeth Ebenhoch, Witwe
1882	HV	Elisabeth Ebenhoch, Witwe
1885	StAAu 115/1885	Umbau und Erweiterung der Brauerei durch Elise Ebenhoch
1888	StAAu 90/1888	Kaminneubau durch Elise Ebenhoch
1892	175/1892	Lagerkeller und Fasshaus an der Roggenburger Str. 43, Josef Ebenhoch (Storchen) Das Gebäude wurde scheinbar schon vor 1921 wieder abgebrochen, denn es ist im Kataster 1921 nicht mehr enthalten.
1906	EV	Josef Ebenhoch, Brauereibesitzer Die Eigentumsverhältnisse der folgenden Jahre sind noch nicht ganz geklärt. Vermutlich starb Ebenhoch um 1906, die Wirtschaft wurde an häufig wechselnde Pächter verpachtet. Es ist daher auch anzunehmen, dass die Brauerei zu diesem Zeitpunkt aufgegeben wurde.
15.03.1907	SRS 09/07-102	Gaststättenkonzession Otto und Johanna Madel
11.05.1917	SRS 12/17-226	Gaststättenkonzession Leonhard und Theresia Haugg
18.10.1918	SRS 28/18-78	Gaststättenkonzession Karl und Frieda Prantl
09.01.1920	SRS 01/20-3	Gaststättenkonzession Merkle
26.06.1920	SRS 22/20-141	Gaststättenkonzession Schmid
03.04.1905	W	Verpachtung der Gaststätte an Sylvest Wegele und seine Frau Elisabeth, geb. Schmid, aus Reichau bei Babenhausen Das Pachtverhältnis Sylvest Wegele dauerte bis 1929, bis Wegele den Löwen übernahm. Insofern ist irritierend, dass in den Jahren so oft Gaststättenkonzessionen für andere Personen beantragt und genehmigt wurden.
1922	EV	Karl Prantl, Landesproduktengroßhändler Prantl dürfte auch Eigentümer gewesen sein, denn er wird 1922 im EV als Eigentümer geführt.
16.04.1924	SRS 09/1924-73	Die Gaststättenkonzession für Gustav Bauer wurde wegen dessen Vorstrafen nicht erteilt Auch Bauer dürfte Eigentümer gewesen sein.
01.05.1924	SRS 10/1924-78	Gaststättenkonzession Maria Baur (Eigentümerin, Ehefrau des Gustav Baur)
14.08.1924	SRS 19/1924-165	Gaststättenkonzession Regina Sauter
1927	BA 028/1927	Einbau eines Herren- und Damenabortes; Gustav Bauer
15.05.1929	W	Das Pachtverhältnis mit Sylvest Wegele und der Eigentümerin Maria Baur wurde aufgelöst.
17.05.1929	SRS 11/29-72	Gaststättenkonzession Wendelin und Kreszenz Schmid, Metzgerseheleute aus Pfaffenhofen, RB11
06.06.1930	SRS 09/30-76	Gaststättenkonzession Fritz und Maria Morano (Vorgänger Schmid)
19.07.1932	SRS 12/32-59	Gastwirtskonzession Wwe. Dorothea Hartmann
1932	EV	Gustav Bauer, Backofenbauer
1933	BA 030/1933	Einbau einer Wohnung; Maria Bauer
27.01.1933	SRS 02/33-119	Gaststättenkonzession Storchen Max und Anna Weber
07.07.1933	SRS 08/33-159	Gaststättenkonzession Georg Kreiselmayer
07.11.1933	SRS 13/33-183	Gaststättenkonzession Katharina Weller
22.12.1933	SRS 15/33-195	Gastwirtschaftskonzession Weller
27.02.1935	SRS 02/35-14	Zwangsversteigerung Storchen
07.06.1935	SRS 04/35-31	Gaststättenkonzession Maria Rindle
31.03.1937	SRS 02/37-144	Gaststättenkonzession Eva Walter
29.04.1939	SRS 01/39-95	Gaststättenkonzession Sofie Öfner
22.10.1943	SRS 02/43-251	Gaststättenkonzession Luise Bauer

RG43

1948
1953

1959

1964
1968
1971

EV
BA 023/1953

EV

EV
EV

Luise Bauer, Gastwirtschaft zum Storchen
Der Kraftfahrer Josef Stenger lässt im nördlichen Teil des Gebäudes zwei weitere Schaufenster einbauen. Der Raum wird als Schneiderwerkstätte genutzt.
Josef Stenger, Bauarbeiter
der Storchen ist nicht mehr als Gastwirtschaft erwähnt
Josef Stenger, Bauarbeiter
Maria Stenger, Hausfrau



1978
1979
1979
1984

BA xxx/1978
BA xxx/1979
BA xxx/1979
BA xxx/1984

Werbeanlage, Foto König
Werbeanlage, Foto König
Werbeanlage Agfa-Gevaert, Foto König
Einbau von 8 Kunststofffenstern in der Giebelfassade

